

brüderlichen Zusammenarbeit der Sowjetvölker und wichtiger Grundsatz der nationalstaatlichen Ordnung der UdSSR. Diese ermöglicht es, die Kultur- und Lebensweise der einzelnen Völkerschaften innerhalb der Unionsrepubliken in der staatlichen Leitung umfassend zu berücksichtigen. Als Formen der sowjetischen national-territorialen Autonomie haben sich 20 autonome Sowjetrepubliken (ASSR), 8 autonome Gebiete und 10 autonome Bezirke herausgebildet und entwickelt. Die Mitglieder und Mitarbeiter ihrer Macht- und Leitungsorgane gehören den jeweiligen Nationen und Völkerschaften an. Sie kennen deren Lebensweise, Gewohnheiten, Bräuche, Sitten und beherrschen ihre Sprache. Die gesellschaftlich-politische, ökonomische und geistig-kulturelle Entwicklung innerhalb der S. vollzieht sich auf der Grundlage der gesamtstaatlichen Leitung und Planung, entsprechend dem —> *demokratischen Zentralismus*. Unter aufmerksamer Berücksichtigung der nationalen Besonderheiten und der Entwicklung der sozialistischen Nationalkulturen erfolgt bei der Vervollkommnung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft durch die vom XXVII. Parteitag der KPdSU beschlossene Strategie der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes die weitere allmähliche Annäherung der Nationen und Völkerschaften der UdSSR, festigt sich die neue historische Gemeinschaft der Menschen, das Sowjetvolk. Einer der Hauptfaktoren der Entwicklung dieser neuen, internationalen Gemeinschaft ist die harmonische Verbindung der Interessen aller Sowjetvölker. Die allseitige Entwicklung der nationalen Republiken in der UdSSR ist begleitet von der weiteren Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihnen, ihrer fortschreitenden Annäherung und der Festigung des Unionsstaates auf dieser Grundlage. Die Annäherung der nationalen Republiken und die Stärkung des Unionsstaates fördern ihrerseits die Entwicklung jeder Republik. Diese Prozesse greifen immer stärker ineinander über, ergänzen sich und machen die Unteilbarkeit der nationalen und internationalen Aufgaben in einem multinationalen sozialistischen Staat immer deutlicher.

Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD): militärisch-administratives Verwaltungsorgan in der damaligen sowjetischen Besatzungszone, das von der Regierung der UdSSR für die Dauer der zeitweiligen Besetzung Deutschlands eingesetzt wurde. Die SMAD übernahm am 9.6. 1945 entsprechend den Festlegungen der Hauptmächte der —> *Antihitlerkoalition* die oberste Hoheitsgewalt im Osten Deutschlands zur Verwirklichung der im —\* *Potsdamer Abkommen* und in anderen alliierten Vereinbarungen enthaltenen Verpflichtungen. Die Tätigkeit der SMAD, ihre Befehle und Anordnungen waren darauf gerichtet, getreu dem —\* *proletarischen Internationalismus* das antifaschistische Befreiungswerk des zweiten Weltkrieges zu krönen und dem deutschen Volk zu helfen, die Ursachen des Faschismus und Militarismus völlig zu beseitigen, ein neues demokratisches Leben aufzubauen. Die Angehörigen der SMAD traten stets als Verbündete der Arbeiter und der mit ihnen kämpfenden anderen Antifaschisten und Werktätigen auf. Die Befehle der SMAD dienten der Entfaltung der schöpferischen Fähigkeiten der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Im Gegensatz zu den imperialistischen Besatzungsmächten ermöglichte die SMAD unverzüglich die Tätigkeit antifaschistisch-demokratischer